

Die außer Kurs gesetzten Nachkriegs-Silbermünzen
(Feingeh. 500/000) je RM Nennwert 14,5 Rpf.
1 österreich. Krone (Feingeh. 835/000) 13,6 Rpf.
1 österreich. Schilling (Feingeh. 640/000) 39,4 Rpf.
1 österreich. Gulden (Feingeh. 900/000) 8,9 Rpf.

Geschäfts-Eröffnung. Schröttersburg. Uhrmacher und Juwelier Alfred Wyzgol, Uhrenfachgeschäft, Hoffmannsplatz 1.

Geschäfts-Veränderungen. Die Firma J. Dudelczik, Arm-
banduhrbänder in Basel, verlegte ihr Geschäft nach Schützen-
graben 6. — Die Uhrenfabrik B. Kunz in Luzern zog nach Wald-
stätterstr. 14 um. — Das Uhrengeschäft A. Cossali in La Chau-
de-Fonds wurde nach Rue Leopold-Robert 42 verlegt. — Die Uhren-
fabrik Charles Aerni in Le Locle verlegte ihr Geschäft nach
Bellevue 8-10. — Die Uhrenfabrik A. Bueche, Arbu Watch
in Biel befindet sich jetzt Rüschiinstr. 5. — Die Compagnie des
Montres Ardath S.A. in La Chaux-de-Fonds verlegte ihren
Sitz nach Genf.

Handelsgerichtliche Eintragungen. Max Kett, Edelsteingroß-
handlung, Pforzheim, Museumstr. 4. — Erich Bissinger,
Schmuckwarengroßhandlung, Pforzheim, Zähringer Allee 20.

Kleine Nachrichten. Inhaber der Firma Julius Kröner in
Friedrichshafen ist Uhrmachermeister Karl Kröner. — In die
offene Handelsgesellschaft Otto Schneider, Silberschmiede,
Berlin SW 19, ist der Kaufmann Willi Briesemann als persönlich
haftender Gesellschafter eingetreten. — Die Firma Juwelenfabrik
Carl Lay Nachf. in Pforzheim ist geändert worden in Kugele
& Ulze. — Die Firma Mayer & Fuchs in Pforzheim ist geändert
worden in Adowa, Silber- und Metallwarenfabrik. Inhaber ist Adolf
Waldmann. — Die Firma B. Emsheimer, Perlengroßhandlung
in Pforzheim, ist in Otto Bossert geändert worden. — Kaufmann
Ernst Vögele hat für die Firma Behner & Cie., Kettenfabrik
in Pforzheim, Einzelprokura erhalten. — Die Firma Ludwig
Ballin, Juwelenfabrik in Pforzheim, ist geändert worden in
Bäbler & Co.

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks

Markgrafenstr. 35 IV . Berlin W 8 . Fernsprecher: 16 78 27

Abführung des Kriegsgewinns und Preissenkung im Handwerk*)

Die allgemeine Weisung des Reichskommissars für die Preis-
bildung zum § 22 der KWVO für den Bereich des Handwerks ist
jetzt ergangen. Wir haben die Fachzeitschriften gebeten, den Wort-
laut der Anweisung vom 17. Juli 1941 zu veröffentlichen. Der
Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks hat nunmehr die
Aufgabe, in enger Zusammenarbeit mit dem Reichsstand des Deut-
schen Handwerks die notwendigen Durchführungsfragen zu klären,
unter anderem

1. die Anwendbarkeit der Einkommensteuer-Richt-
sätze für Uhrmacherbetriebe mit einem Umsatz bis zu 50 000 RM;
2. den Maßstab für die Errechnung des Über-
gewinns (Vergleichsjahr oder Gewinnrichtpunkte). Das hat Be-
deutung für alle Uhrmacherbetriebe mit einem Umsatz über
50 000 RM;

3. die Anwendbarkeit der Richtlinien des Reichskommissars für
die Preisbildung in bezug auf den Handel für Uhrmacherbetriebe
mit Verkaufsgeschäft, sofern diese Uhrmacherbetriebe eine nach
Handel und Handwerk getrennte Erfolgsrechnung nicht haben.

Ferner sind noch die Richtlinien über den Meisterlohn und das
Entgelt für mitarbeitende Familienangehörige abzuwarten. Wir
streben eine schnelle Klärung dieser Fragen an. Sollten Preisstellen
an Uhrmacher wegen der Abführung eines Kriegsgewinns oder
wegen Preissenkungen herantreten, bitten wir um sofortigen Be-
richt, damit wir uns mit den Preisstellen in Verbindung setzen
können.

Schon jetzt machen wir darauf aufmerksam, daß Preissenkungen
der Vorlieferanten (z. B. Preissenkungen im Uhrenersatzteilhandel,
u. a. Preissenkungen für Aufzugwellen oder Gläser usw.) in ab-
soluter Höhe an den Letztverbraucher weiter-
zugeben sind.

**Beschlagnahme von Goldwaren aus polnischem Besitz im
Reichsgau Wartheland.** Die Anordnung über die Beschlagnahme
von aus polnischem Besitz stammenden Goldwaren für das Warthe-
land hat der Herr Reichsstatthalter des Reichsgaues Wartheland
mit der Verordnung vom 29. November 1940 aufgehoben. Die Ver-
fügung und Verwertung dieser Goldwaren unterliegt seit dieser
Zeit den bekannten Anordnungen der Reichsstelle für Edelmetalle.
Diese Goldwaren dürfen also grundsätzlich an Letztverbraucher
nur gegen Anlieferung des vollen Goldinhaltes verkauft werden.

*) Diese Nachricht ist nach Schluß des Schriftteiles eingelaufen.
Im Hauptteil dieser Nummer ist über die Vorschriften für den
Einzelhandel ausführlich berichtet. Über die Bestimmungen für
das Handwerk wird ergänzend in der folgenden Nummer berichtet.
Die Schriftleitung.

Bezug von Spiritus für das Trocknen der Uhrenteile. Falls die
Uhrmacher Schwierigkeiten beim Bezug von Spiritus für das Trock-
nen von Uhrenteilen usw. haben, bitten wir sie, sich mit ihrem
Wirtschaftsamt in Verbindung zu setzen. Es empfiehlt sich, daß
die Obermeister der Uhrmacher-Innungen zuvor eine klarstellende
Besprechung mit dem Wirtschaftsamt führen.

Perfönliches

Im Kampfe für Deutschlands Freiheit fielen der Uhrmacher-
meister Herr Heinrich Jaacks aus Celle und das Gefolg-
schaftsmitglied der Gebrüder Junghans A.-G., Herr Anton
Spinner aus Schenkenzell.

Gestorben sind die Herren Kollegen William Herrmann
in Leipzig im 76. Lebensjahre, der Inhaber der Firma L. Döring,
viele Jahre Vorsitzender der früheren Deutschen Uhrmacherver-
einigung, Ehrenmitglied des früheren Zentralverbandes der Deut-
schen Uhrmacher und Vorstandsmitglied der Gesellschaft der
Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens war, Otto Kur-
zeder in München, Max Krause in Frankfurt a. M. und Hans
Zeysing in Berlin-Charlottenburg, der Juwelier Hermann
Oberliesen in Köln, sowie die Uhrmacherswitwe Frau Marie
Walter in Nürnberg und die Goldschmiedswitwe Frau Kreszenz
Müller in München.

Carl Walter, Uhrmachermeister in Köln a. Rh., wurde am
24. Juli 65 Jahre alt. Er ist unseren Lesern bekannt geworden
als Verfasser anschaulicher Reiseschilderungen, die in unserer
Zeitung veröffentlicht werden konnten. Nach Besuch eines Gym-
nasiums trat er mit 16 Jahren seine vierjährige Uhrmacherlehrezeit
an, nach deren Beendigung er sich zum Westfälischen Fußartillerie-
Regiment Nr. 7 meldete, von dem er als Obergefreiter abging. In
einer Nebenstraße in Köln eröff-
nete er eine kleine Reparaturwerk-
statt, in der er nahezu 6 Jahre von
früh bis spät am Werkisch tätig
war. Dann übernahm er das Ge-
schäft seines Vaters in der
Apostelstraße, und erlebte dort
einen glänzenden Aufstieg. Den
Weltkrieg hat der Berufskamerad
von Anfang bis zum Ende mitge-
macht, wobei er zuletzt zum Feld-
webel befördert wurde. 1932 konnte
er in sein eigenes Geschäftshaus
in der Ehrenstr. 46 umsiedeln, über
das wir in Nr. 9, Jahrgang 1932
unserer Zeitung berichtet haben.
Der Berufskamerad ist ausnahms-
weise rüstig, gänzlich unverbraucht
und hat einen unbeugsamen Wil-
len. Humorvoll fragt er, wofür er denn eigentlich die Reiseberichte
geschrieben habe; da müsse er doch mit gutem Beispiel voran-
gehen und wenigstens das Alter seines Vaters erreichen, der sich
langsam den 100 näherte! Möge ihm sein Humor und seine Kraft
sowie die Freude an den Reisen in die geliebten Berge noch lange
erhalten bleiben!



Carl Walter (Archiv)

Briefkasten

Fragen

12 889. Worauf ist es zurückzuführen, daß elektrische
Nebenuhrwerke mit sogenanntem oszillierenden
(schwingenden) Anker früher versagen als Nebenuhrwerke mit
rotierendem (umlaufenden) Anker? Die letzteren brauchen meist
auf viele Jahre hinaus keine Wartung. Die Widerstände der Werke
stimmen überein.
P. W. in H.

12 890. Wer stellt her oder liefert Wandbilder oder
Plaketten, die mit dem Adler der Fallschirmjäger
versehen sind?
H. Qu. in B.

12 891. Wodurch entstehen unter den Klobenfüßen bei
neuen, vergoldeten Uhren die Salzniederschläge,
und wie kann man diese Niederschläge entfernen, ohne
die Vergoldung zu beschädigen?
G. G. in H.

Antworten

12 888. Bei einem außerhalb der Mitte sitzenden Zifferblatt ist
es in den meisten Fällen möglich, die Befestigungslöcher etwas
länglich zu feilen und das Zifferblatt soviel zu verschieben, daß es
genau in der Mitte sitzt und die Weckzeit richtig wird. Es ist
darauf zu achten, daß es dann in dieser Stellung richtig befestigt
wird.
G. S. in S.